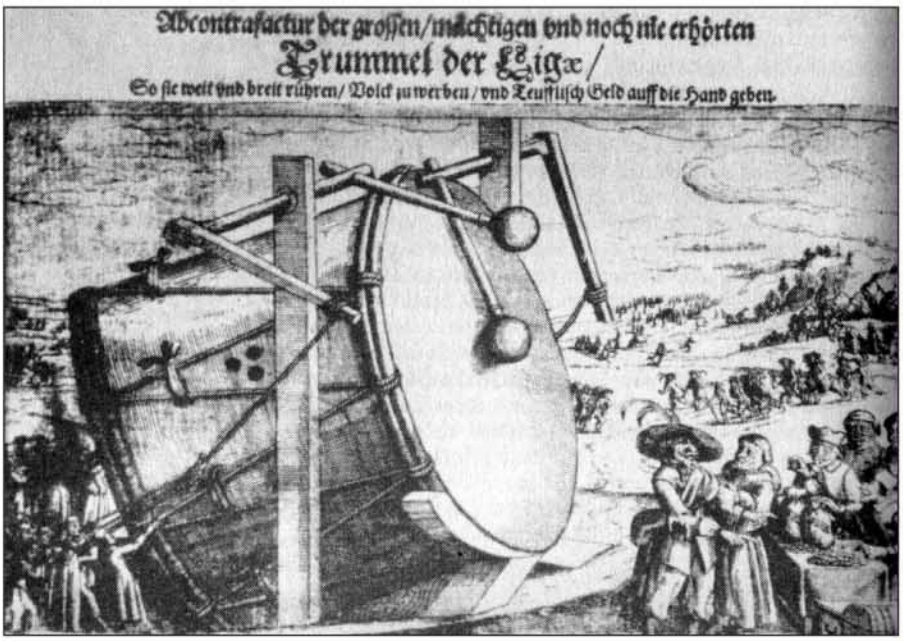
Von Katzen, Hunden und Raben gefressen

Es ist kaum vorstellbar, was sich zu Zeiten des 30-jährigen Krieges in Oelsnitz, Adorf, Plauen und vielen anderen vogtländischen Orten abspielte. Der Tod war allgegenwärtig - in allen Facetten. Eine Chronik aus dem Jahre 1632 - Teil 2.



Deutsches Geld auf die Hand (1631): *Söldnerwerbung für die Liga, das katholische Bündnis.*
Zeitgenössischer Holzschnitt

te, einen so mächtigen Feind genugsamen Widerstand zu leisten, wurde uns von etlichen kriegsverständigen Junkern, welche mit den Ihren zu uns in die Stadt geflohen waren, wohlmeinend und gutherzig gerathen, daß wir bei Zeiten mit dem

Montags ihnen das hochwürdige Abendmahl in den Kirchen reichen lassen, todt geblieben sind, von welchen ein Schwarzer Jesuit allein 3 Priester, und ein schlesischer Soldat 12 Personen, wie sie selbsten gegen unsere Gefangenen gerühmet, ermordet und umgebracht.

Massen übel und gar tyrannisch tractiret, und des Abends öffentlich in vielen Häusern gedroht und verlauten lassen, daß sie gegen den Tag die ganze Stadt in Brand stecken, das junge Weibsvolk mit sich nehmen, die Thore verreiten und alles übrige Volk mit der Stadt verbrennen wollten.

Darauf auch Morgens gegen Tag um 3 Uhr, etwas zu frühe, eh denn sie sich selber unter einander versehen gehabt, die Stadt bei den 3 Thoren in Brand gesteckt und so geschwind über einen Haufen zu-